



Juni - August 2018

HALTEPUNKTE

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg, Zetel



Musik tut gut!

Musik tut gut. Sie begeistert uns. Lässt uns mitfühlen. Musik kann uns aufmuntern, weckt Hoffnung und spendet Trost. „Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“. So beginnt Psalm 98. Musik ist eine wunderbare Gabe Gottes. Singen macht das Herz fröhlich und frei. Wenn wir selbst musizieren oder Musik hören, erhebt das unseren Geist zu Gott.

Wer kennt das nicht: Sie sitzen in einem Konzert, eben noch haben Sie gearbeitet oder sind gestresst, sind von einem Termin zum nächsten gehetzt. Der Kopf ist voll. Nun sitzen Sie also im Konzert und versuchen, den Alltag für einen Moment hinter sich zu lassen. Sie lehnen sich zurück und warten darauf, dass es losgeht. Die Musik beginnt zu spielen. Plötzlich entspannen sich die Gesichtszüge. Der Atem wird ruhiger. Sie betrachten das Orchester, lauschen dem Chor. Alles, was sie vorher beschäftigt hat, ist für diesen Moment in den Hintergrund gerückt. Die Anspannung weicht, Entspannung setzt ein. Im 1. Buch Samuel lesen wir über die Wirkung von Musik. König Saul befand sich in einer seelischen Krise. Ein König, der nicht mit seiner ganzen Kraft regieren kann, kann sein Volk auch nicht mehr schützen. „Der Geist des Herrn aber wich von Saul, und ein böser Geist vom Herrn verstörte ihn.“ (1. Sam 16,14). Saul steht kurz vor einer großen Schlacht gegen die Philister. Doch jetzt scheint er handlungsunfähig zu sein. Saul ist seelisch krank geworden. Warum ihm dieser schlechte Geist geschickt wurde, bleibt ungeklärt. Ein böser Geist, etwas, das Angst macht

und die Kraft nimmt. Heute würden wir seine Erkrankung eine depressive Verstimmung nennen. Die Diener und Berater des Königs müssen von der heilenden Kraft der Musik gewusst haben. Gott führt sie zum Sohn eines Hirten, zu David, der anscheinend so wunderbar Harfe spielen kann, dass er Menschen dadurch heilt. Der Geist des Herrn ist mit ihm. David ist der von Gott Erwählte, der Saul aus der Krise führen, der ihm einen Weg aus seiner Angst zeigen soll. Er ist tapfer, klug, ein guter Krieger und schön anzusehen. David ist kein Wunderheiler. Gott wirkt durch ihn und lenkt mit seinem Geist das Geschehen. Deshalb kann David Saul gesund machen. David kommt an Sauls Hof. Er spielt, wann immer es Saul schlecht geht, auf seiner Harfe. Die Musik wird zum Schlüssel für Sauls Seele: „Wenn nun der Geist Gottes über Saul kam, nahm David die Harfe und spielte darauf mit seiner Hand. So erquickte sich Saul, und es ward besser mit ihm und der böse Geist wich von ihm.“ (1. Sam 16,23). „Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“. Wenn wir im Gottesdienst immer wieder neu unseren (Oster-)Glauben singen, wird Gottes Wunder tat zur Melodie, zur Musik. Trauen Sie sich doch öfter, einfach drauflos zu singen - egal, wie es klingt. Sie werden feststellen: Musik tut gut!

*Herzlich grüßt Sie Ihre Pastorin
Natascha Hillje-von Bothmer*

INHALT

ZUM THEMA	3
Predigt von Dr. Margot Käßmann; Paul Gerhardt; Musiktherapie	
AUS DEN GEMEINDEN	7
Freiwilliges Kirchgeld; Sommerkirche; Naa de Waahl iss vör de Waahl!	
KINDER UND JUGENDLICHE	8
Glaubensbekenntnisse; Kinderfreizeit	
KONZERTE UND MEDIEN	10
Paul Gerhardt; Kino in Bockhorn; Voices Only; Chorkonzert in Bockhorn	
BESONDERE GOTTESDIENSTE	11
Einschulungsgottesdienste; GKR-Verabschiedung und -Einführung	
GOTTESDIENSTKALENDER	12
Gottesdienste auf einen Blick	
BESONDERES	14
Radpilgerweg durch die Friesische Wehde	
BOCKHORN	15
Baumaßnahmen; Sichtachsen; Krippenwagen; Jaworze; GKR; Gemeinde unterwegs	
NEUENBURG	18
Dienstjubiläen; Offene Kirche; Gesprächsabend; Kindertreff; Konfi freizeit; Grüne Oase; GKR	
ZETEL	21
Konfirmandenbegrüßung; KiKi-Ausflug; Kindergarten; Flohmarkt; Konfi-Fahrten	
WIR SIND FÜR SIE DA	24
Adressen, Sprechzeiten und Infos	

Impressum:

Das Magazin „HaltePunkte“ ist der gemeinsame Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel.

Er erscheint alle drei Monate für das Einzugsgebiet der Kirchengemeinden.

Herausgeber:
Gemeindefürsprecher der Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel.

Bildnachweis:
Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in den Bildunterschriften

Druck: Oskar Berg, Bockhorn

Auflage: 10.300

Redaktion:
Heike-Regine Albrecht (HRA), Sabine Indorf (SI), Natascha Hillje-von Bothmer (NHvB), Ute Ermerling (UE), Andrea Feyen (AF), Michael Trippner (MT), Kai F. Jäkel (KFJ), Dominik Thaden (DT)

Gestaltung / Produktion:
Kai F. Jäkel, Zetel
Dominik Thaden, Neuenburg
E-Mail: HaltePunkte@gmx.de

Nächster Redaktionsschluss:
23.07.2018, 24 Uhr

Titelbild: Collage von DT und KFJ

Auszüge aus einer Predigt von Dr. Margot Käßmann, gehalten am 3.6.2012 bei einem ZDF-Fernsehgottesdienst auf dem Marktplatz der Lutherstadt Wittenberg

Liebe Gemeinde,
wann haben Sie zuletzt so gesungen wie heute hier in Wittenberg? Aus vollem Herzen! Mit Inbrunst! Vor lauter Glück? Das gibt es doch, dass uns das Herz überspringt vor Freude und wir nicht wissen, wie wir das ausdrücken können. Aber dann kommt uns ein Lied in den Sinn. „Wie lieblich ist der Maien!“ oder auch: „Lass es Liebe sein!“

1. Singen ist Teil christlichen Lebens

Manches Mal, wenn mir jemand sagt: „Der Gottesdienst hat mir nichts gebracht!“, denke ich: das ist ein Missverständnis. Es geht nicht immer nur darum, ob es mir etwas bringt. Das ist das Verhalten unserer Konsumgesellschaft: ich kaufe, was nützlich ist und gehe nur dorthin, wo es „mir was bringt“. Der Gottesdienst aber ist etwas anderes. Da bringe ich mich ein mit Herzen, Mund und Händen in das Lob Gottes. Wir singen mit der Christenheit auf Erden, rund um den Globus herum zum Lobe Gottes. Unsere Seele singt, wie es das Paul-Gerhardt-Lied (erg: Du meine Seele singe, EG 302) in diesem Gottesdienst so wunderbar deutlich macht. Sie singt vor Glaubensfreude und dankt Gott für unseren Glauben, für die Schöpfung, für das Leben, für die Überwindung des Todes. Unsere Seele will Gott loben, solange wir leben.

2. Singen stärkt die Seele

Wenn unsere Seele singt, erhalten wir Kraft. Wir können hinaussingen, was uns auf der Seele liegt. Und wo wir das gemeinsam tun, entstehen Melodien und Lieder der

Freiheit der Kinder Gottes, die sich wehren gegen Ausgrenzung und Hass.

So ein Lied erklang in diesem Jahr am 26. April (erg: 2012) in Oslo. Ein norwegisches Volkslied, ein Kinderlied: "Kinder des Regenbogens" von Lillebjørn Nilsen. Der Massenmörder Anders Behring Breivik hatte gesagt, er hasse dieses Lied, es sei eine marxistische Irreführung, weil es für ein Miteinander in Frieden eintritt. Im Refrain des Liedes heißt es: "Zusammen werden wir, Brüder und Schwestern, als kleine Kinder des Regenbogens und der grünen Erde leben." Naiv werden manche sagen. Gutmenschen anders. Als es 40.000 Menschen gemeinsam gesungen haben, war es ein Protestlied gegen einen Massenmörder. Ein Kinderlied als machtvolle Demonstration, als Eintreten für

Vielfalt und Freiheit.

3. Singen ist Spiritualität

Singen gehört zu unserem Glauben von Anfang an. Wenn heute viel nach Spiritualität gefragt wird, können wir sagen: Im Singen erfahren wir Gottes Nähe und Trost durch die Worte anderer, wenn wir keine Worte finden!

Und Singen ist urbiblisch. Berühmt sind sie, die Lobgesänge Hannas und später die der Maria und des Simeon. Psalmen sind Lobgesänge für Gott und die Menschen. Und Martin Luthers reformatorische Entdeckung, sie hat sich gewiss durch Schriften verbreitet, aber noch gewisser durch Lieder! "Auf böse und traurige Gedanken gehört ein gutes, fröhliches Lied und freundliche Gespräche," sagte der Reformator. Ein Lied kann uns also Mut machen,

Kraft geben, stärken. Wenn wir nicht mehr weiter wissen, traurig sind.

Singen wir also! Geben wir Töne von uns. Loben wir Gott gemeinsam! Bloß keine Angst, dass es schief herauskommen könnte! Denn es kommt offenbar gar nicht auf Wohlklang an. Forschungen haben soeben erwiesen: „Wer unter der Dusche singt, stärkt sein Immunsystem - egal, ob er zu schiefen oder lupenreinen Tönen neigt.“ Menschen, die singen, sind nachgewiesenermaßen psychisch und physisch gesunder. Und Gott wird sich an einem Misston gewiss nicht stören, wenn wir ihn nur loben.

4. Singen beheimatet uns

„Erinnere dich! Gedenke!“, das sind immer wieder Mahnungen der Bibel. Und die großen Lieder der Bibel, sie sind Teil unseres Glaubensgedächtnisses. Die großen Lieder des Gesangbuches, sie bringen uns zusammen in der Gemeinschaft, zu der jener Brief an die Kolosser uns ermahnt.

„Dankbar in unserem Herzen“ sollen wir singen, heißt es dort. Das ist eine schöne Dienstanweisung an einen Christenmenschen, denke ich. Weil deutlich wird: Es geht nicht um Hasslieder, nicht um Protestlieder, sondern um Dankeslieder, um Lieder der Freiheit des Glaubens, um Loblieder Gottes. Wer als Christ und Christin singt, singt zum Lob Gottes und dankt Gott. Für dieses Leben. Für das Geschenk des Glaubens. Für die Freiheit eines Christenmenschen. Für die Gemeinschaft. Amen.



Foto: Julia Baumgart

Paul Gerhardt - singen!

Paul Gerhards Texte sind ja zunächst erst einmal Gedichte. Damit sie gesungen werden können, brauchen sie eine Melodie. Und hier kommt ein Kollege ins Spiel, ohne den diese Lieder vermutlich nicht die Verbreitung und Beliebtheit erfahren hätten: Johann Crüger (1598-1662). Nach einem Theologiestudium in Wittenberg übernahm er die Stelle des Organisten an der St. Nikolai-Kirche in Berlin, jene Kirche, an der später auch Gerhardt wirken sollte. Daneben war Crüger auch Lehrer am Grauen Kloster, einer Schule, die bis heute als Gymnasium existiert.

Die Tätigkeit eines Organisten bedeutete zur damaligen Zeit noch nicht die Begleitung des Gemeindegesanges, sondern die Gestaltung von freien oder choralgebundenen Vor-, Zwischen- und Nachspielen. Gesungen wurde – wenn die Gemeinde das Lied kannte, denn Gesangbücher für alle gab es noch nicht – ohne

Begleitung, unterstützt durch (Schul-) Chöre oder andere Instrumente. In der Schule wurde gesungen und die Schülerinnen und Schüler lernten dort die alten und neuen Lieder.

Crüger war bereits als Komponist und Melodienschöpfer hervorgetreten. Als Paul Gerhardt 1657 an die Nikolaikirche kam, begann eine äußerst fruchtbare Zusammenarbeit, in der Gerhardt'sche Texte vertont. Wie das konkret gewesen sein mag, wissen wir nicht, aber die Ergebnisse kennen wir. In seinen Melodiekompositionen bedient sich Crüger dabei zweier unterschiedlicher musikalischer Strömungen.

Sehr auffällig ist seine Anlehnung an den Typ der sogenannten „Genfer Weisen“, also Melodien, die zu den Texten des reformierten französischen Psalters im 16. Jahrhundert geschaffen wurden. Es handelt sich um einen Melodietypus, der stark von der Sprache geprägt ist

und mit nur zwei Notenwerten (heute Viertel- und Halbenoten) auskommt. Die Kunstfertigkeit dieses Prinzips besteht in der sprachdienlichen Kombination, die das Singen und Verstehen leicht macht. Als Beispiele für solche Melodien von Crüger seien genannt: „Herzliebster Jesu“, „Zieh ein zu deinen Toren“, „Ich singe dir mit Herz und Mund“ und „Lobet den Herren, alle die ihn ehren“. Das Pikante an dieser Rezeption ist, dass ja zur gleichen Zeit in Berlin der Streit um das sogenannte „Toleranzedikt“ des Kurfürsten Friedrich Wilhelm tobte. Die Theologen sollten die jeweils andere Konfession (Reformiert und Lutheraner) gelten lassen. Bekanntlich wollte sich Gerhardt diesem Ansinnen nicht anschließen.

Der andere Melodietyp ist die „Arie“, eine eher auf solistischen Gesang gerichtete Art. Diese ermöglicht noch stärker das Ausdeuten des Textes und nutzt verschiedene

rhythmische Modelle. Dazu gehören etwa die Melodien zu „Fröhlich soll mein Herze springen“, „Auf, auf, mein Herz, mit Freuden“ und „Jesu, meine Freude“. (Die Melodie zu „Geh aus, mein Herz“ gehört nicht dazu, diese ist deutlich jünger.)

Nach dem Tode Crügers führte sein Nachfolger Johann Georg Ebeling (1637-1676) die Arbeit fort und hinterließ etwa die Melodien zu „Du, meine Seele, singe“ und „Die güldne Sonne“. Auch wenn nicht ganz klar ist, wann und wie neue Lieder in den Gottesdienst einzogen (oder ob sie eher in Schulen und Häusern gesungen wurden), so liegt doch von Ebeling eine Zusammenstellung von 120 Gerhardt-Liedern vor, die sie den Sonn- und Feiertagen des Kirchenjahres zuordnet. Daher kann eine gottesdienstliche Verwendung doch angenommen werden.

LKMD Beate Besser

Musiktherapie als Heilmittel

Von je her wurde Musik als heilsam erfahren, ob aktiv praktiziert oder passiv konsumiert. Encheduanna, Tochter des Königs Sargon von Akkad komponierte und dichtete vor ca. 4200 Jahren 42 Tempelhymnen, mit denen sie Kranke heilen konnte. Die Musik mit ihrer magisch-mystischen Wirkung war fest in ein Heilungsritual eingebunden. Das wussten auch die alten Griechen, die von der Gestalt des singenden Orpheus erzählten. Dieser konnte so wunderbar singen und auf der Lyra spielen, dass er

damit Götter, Menschen und Tiere betörte. Der Sage nach verneigten sich die Pflanzen und Bäume vor ihm. In Europas Antike ging man davon aus, dass sich der Mensch in Unordnung befindet, wenn er krank wird. Doch mithilfe der Musik und des Singens wird die Seele zum Schwingen gebracht. Sie sorgt dafür, dass die Seele ein Stück weit ihre Balance zurückerhält. Allgemein lässt sich sagen, dass die heilende Kraft der Töne auf Körper und Seele bei bestimmten Erkrankungen ein gutes, zusätzliches Mittel zur Unterstützung der

Therapie ist. So wird zum Beispiel bei der Behandlung Demenzkranker gerne auf Musiktherapie zurückgegriffen. Sie spricht die Patienten auf einer nicht-verbalen und nicht-kognitiven Ebene an. Menschen mit einer Demenzerkrankung können nämlich häufig noch über die Musik kommunizieren, also sich ihrer Umwelt mitteilen, wenn die kognitiven Funktionen (die Wahrnehmung) ihres Gehirns bereits stark beeinträchtigt sind. Musik wird hier zu einem heilsamen Weg gegen Angst und Ohnmacht der Patienten in Bezug auf ihre

fortschreitende Erkrankung. Auch bei der Behandlung von Depressionen sowie in der Traumatherapie werden mithilfe von Musik gute Erfolge erzielt. Welche Art von Musik gespielt oder gehört wird, hängt ganz von der Art der Erkrankung und der Vorliebe des Patienten ab. Und weil die Körperstruktur der Menschen unterschiedlich ist und auch der Zustand der inneren Organe, nehmen die Menschen die Musik unterschiedlich wahr. Musizieren gehört mittlerweile zum Alltag psychiatrischer Kliniken als fester Bestandteil der

Therapien dazu. Sie wird von ausgebildeten Musiktherapeuten angeboten. Ob Singen, Trommeln oder Konsumieren, ob einzeln oder in der Gruppe, Musik wird als Behandlungs- und Kommunikationsmittel eingesetzt. Wie alle Heilmittel kann auch Musiktherapie unangenehme Nebenwirkungen hervorrufen. Prof. Dr. Luise

Reddemann, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin und Expertin auf dem Gebiet der Traumatherapie, sagt, dass Musik Kraftquelle sein und Trost bringen kann. Ebenso könne sie auch zu einer Wiederbelebung des erlittenen Traumas führen, ähnlich einer Retraumatisierung. Deshalb ist im Bereich der Traumatherapie

oft eine Einzelmusiktherapie von größerem Nutzen. Der Musiktherapeut kann besser auf die Bedürfnisse und Stimmungen des Erkrankten eingehen.

Auf jeden Fall löst Musik unterschiedlichste Emotionen aus. Sie schafft einen Zugang zur Gefühlswelt, wodurch Erinnerungen wach werden oder die gestresste

Seele dadurch gerade zur Ruhe kommt. Singen und Musizieren helfen bei der Entwicklung. Die Identität und das Selbstwertgefühl werden langfristig gestärkt. Daher ist die Musiktherapie Herausforderung und, richtig angewandt, ein Gewinn für beide Seiten – für den Patienten und den Therapeuten.

NHvB

Paul Gerhardt: ein Sprachkünstler und Diener Gottes

Wer das Evangelische Gesangbuch aufschlägt und nach bekannten, gut singbaren Liedern für den Gemeindegesang im Gottesdienst sucht, kommt an Paul Gerhardt nicht vorbei. Viele gern gesungene Choräle stammen von ihm. Ein Erkennungsmerkmal ist, dass diese besonders viele Strophen haben wie beispielsweise „Geh aus mein Herz“ (EG 503) mit 15 Strophen oder „Ich singe dir mit Herz und Mund“ (EG 324) mit bemerkenswerten 18 Strophen. Für fast alle Kirchenjahreszeiten hat uns der Liederdichter Werke hinterlassen. Sie werden wohl auch noch in 20 Jahren zu den beliebten Kirchenliedern gehören und das weltweit.

2007 wurde ihm zu Ehren ein Paul-Gerhardt-Jahr gefeiert und damit an seinen Geburtstag vor 400 Jahren erinnert. Nicht ohne Grund gilt er nach Martin Luther als der wohl bedeutendste protestantische Liederdichter mit enormer Schaffenskraft: 139 Lieder und Gedichte stammen aus der Feder Paul Gerhards. 26 haben Eingang in das Evangelische Gesangbuch gefunden. Und auch das katholische Gotteslob hat Lieder des Barockdichters aufgenommen.

Es gibt wenig konkretes Quellenmaterial zum Leben des Dichters Paul Gerhardt. Zur sog. „kleinen Eiszeit“ (zu kalt, zu feucht) wurde er am 12. März 1607 in Gräfenhainichen (Sachsen) geboren. Sein Vater Christian war Bürgermeister. Seine Mutter Dorothea Gerhardt stammte aus einer Pfarrfamilie.

Paul wächst mit drei Geschwistern in relativ begüterten Verhältnissen zwischen Alltag und herannahender Katastrophe auf. Er ist 11 Jahre alt, als der Dreißigjährige Krieg beginnt und 41 Jahre als dieser endet.

Das Leben von Paul Gerhardt ist ein Leben mit vielen Brüchen und Leiderfahrungen.

Das Erleben des dreißigjährigen Krieges und langwährender Nachkriegsfolgen, Hunger, Beraubung und Pest, Gewaltanwendung und seelische Verwundungen – sie sind in Gerhards Liedern präsent. Tod und Sterben sind allgegenwärtig.

Sein Vater stirbt als er 12 Jahre alt ist; seine Mutter zwei Jahre später. Als Vollwaise kommt Paul Gerhardt mit 14 Jahren an die Fürstenschule nach Grimma.

1628 beginnt er das Theologiestudium in Wittenberg, dem damaligen Zentrum lutherischer Lehre und Gelehrsamkeit.

1637 wird Gräfenhainichen von den Schweden niedergebrannt und auch das Anwesen der Gerhards zerstört. Sein Bruder stirbt im gleichen Jahr an der Pest. Noch 1644 hat er sich als Theologiestudenten bezeichnet. Nach Beendigung des Studium, in dem er auch die Regeln der Dichtkunst gelernt hat, arbeitet er zunächst als Hauslehrer in Berlin.

1655 heiratet Paul Gerhardt Anna Maria Berthold, die 15 Jahre jünger ist. 5 Kinder werden dem Ehepaar Gerhardt geschenkt. 4 Kinder jedoch sterben schon sehr früh (Die Säuglingssterblichkeit war damals hoch). Nur ein Junge mit Namen Paul überlebt später den Vater.

Paul Gerhardt arbeitet ab 1651 als Gemeindepfarrer in Mittenwalde und geht im Anschluss nach Berlin an die St. Nikolai Kirche. An ihr ist auch der Kantor Johann Crüger tätig, der als sein Entdecker und Hauptförderer gilt.

Aufgrund von konfessionellen Glaubensstreitigkeiten mit dem Kurfürsten, welcher Calvinist ist, legt Paul Gerhardt sein Amt nieder und bleibt noch zwei Jahre in Berlin. 1668 stirbt seine geliebte Frau. Ende 1668 wechselt der Liederdichter die Pfarrstelle und geht nach Lübben und

zieht mit seinem Sohn in die sächsische Kleinstadt im Spreewald.

In seinen letzten Lebensjahren schreibt er keine neuen Liedtexte mehr.

Am 27. Mai 1676 stirbt Paul Gerhardt im Alter von 70 Jahren und wird am 7. Juni 1676 im Altarraum der Kirche zu Lübben begraben.

In seinen Liedern klingen eine tiefe Glaubensgewissheit und trotzigste Glaubensstärke, Hoffnung und Zuversicht, sowie Himmelssehnsucht und Sterbebereitschaft an.

Sie vermitteln Trost, ermutigen und befreien die Seele von Kummer und Sorgen. Wie keinem anderen ist es Paul Gerhardt gelungen, durch seine Lieder „den Glauben zum Klingen zu bringen“ (Margot Käßmann):

Diesseits und Jenseits gehören bei Paul Gerhardt zu der einen Welt Gottes.

In seinem Testament für seinen einzig überlebenden Sohn Paul Friedrich, sind folgende Worte zu lesen:

„Summa: bete fleißig, studiere was Ehrliches, lebe friedlich, diene redlich und bleibe in deinem Glauben beständig, so wirst du auch einst von dieser Welt abscheiden willig, fröhlich und seliglich. Amen.“

57

Freiwilliges Kirchgeld 2018

Wie auch im vergangenen Jahr erheben die Gemeinden der Friesischen Wehde wieder ein freiwilliges Kirchgeld. In allen Gemeinden gibt es Anschaffungen, die nicht aus dem laufenden Haushalt finanziert werden können. Sie als Gemeindeglieder entscheiden selbst, welchen Betrag Sie für das Projekt oder den Projekten in Ihrer Kirchengemeinde spenden möchten.

Neuenburg

Die Kirchengemeinde Neuenburg hat im Jahr 2017 ein Ortskirchgeld in Höhe von 6.500 Euro erhalten. Es wurde zur Hälfte für die weitere Restaurierung der Orgel verwendet. Der andere Teil wurde in eine Vitrine aus Holz und Glas für das Abendmahlsgeschirr investiert. Die Tischlerei Hobbie aus Zetel ist damit beauftragt worden. Ab Ende April steht sie in der Schlosskapelle und kann bestaunt werden. Wir danken

allen Spenderinnen und Spendern von Herzen für ihre Gabe! Das freiwillige Ortskirchgeld 2018 wird erbeten für eine Feuerschutzterrasse an der Hinterseite des Gemeindehauses. Laut neuer Brandschutzbestimmungen ist ein weiterer Fluchtweg vom Obergeschoss erforderlich. Dort befinden sich u.a. die Jugendräume. Da es wieder eine Jugendgruppe sowie viele Konfirmandinnen und Konfirmanden gibt, die die oberen Räume gerne nutzen möchten, ist ein Anbau dringend erforderlich. Die



Foto: Anke Bödecker

Treppe nebst Umbaumaßnahmen am Gemeindehaus kostet mindestens 10.000 Euro. Wir

freuen uns über jede Spende!

NHvB

Zetel

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Zetel bedankt sich sehr herzlich bei allen Gemeindegliedern, die uns im vergangenen Jahr mit dem freiwilligen Kirchgeld unterstützt haben.

2017 wurden insgesamt 13.950 Euro für den geplanten Neubau eines Gemeindehauses Westerende gespendet. Dies ist ein tolles Ergebnis, das mit dazu beigetragen hat, dass die Finanzierung für

dieses große Vorhaben steht. Mit dem Bau soll möglichst im Herbst dieses Jahres begonnen werden.

Das freiwillige Kirchgeld 2018 wird für die Innenausstattung des neuen Gemeindehauses erbeten.

Hierzu gehört u.a. die Einrichtung der Gruppenräume oder auch eine neue Küche.

Mit Ihrer Hilfe hoffen wir, im Spätherbst 2019 ins neue Gemeindehaus einziehen zu können, welches dann für ein lebendiges Gemeindeleben, für Gruppen und Kreise sowie weitere Veranstaltungen zur Verfügung stehen soll.

SI



Bockhorn

Die Kirchengemeinde Bockhorn bedankt sich ganz herzlich bei allen Spendern und Spenderinnen für das freiwillige Kirchgeld im Jahr 2017. Es ist eine erfreuliche Summe von 10.116,29 € gespendet worden.

Dieses Kirchgeld haben wir fast vollständig in eine neue Mikrofonanlage unserer Kir-

che investiert. Die neue Anlage ist im April diesen Jahres in Betrieb genommen worden. Mit der Qualität dieser Anlage ist der Gemeindekirchenrat sehr zufrieden.

In diesem Jahr 2018 wollen wir das freiwillige Kirchgeld für die weitere Inventarausstattung der Kirche verwenden. Es sollen im Altarraum unter

anderem zwei neue Teppiche angeschafft werden, sowie neue Sitzauflagen für die Kirchenbänke und ein neues Kniekissen für Amtshandlungen wie Trauungen etc.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns auch in diesem Projekt unterstützen.

HRA

Foto: UE



Naa de Waahl iss vör de Waahl !

Hebbt wi use Waahl hatt? Iss se nu vörbi? Hebbt wi de Waahl hatt? Upp use Welt ward väl wählt. Nich överall! In Bockhorn un Zedel iss de Gemeenraat all meest twee Jaahr in 't Amt. Jüüs so iss datt bi'n Kreis un ähren Landraat. In Neddersassen iss't no nich so langn her. Un daar müß' jo tomaal wählt weerdn. Aaver datt leep! Bi'n Bund weer datt nich so. Lest Jaahr schlörde sick'n Waahlkampf dör de Tiet. Wer woll nu Watt? Wer kunn naa de Waahl mit Annern? Wi harn all meest Vörjaahr, do stunn 'n neje Regierung. Nee wählen woll jo nümms ! Datt iss use groode Politik. Un denn kiekt wi naa na Amerikaa un Russland. So kann datt ok gaahn! Daar heet datt ok Regierung. Hätt use Landeskark ok 'n Regierung. Wer hätt datt Seggen. Datt Ganze iss jo ümmer naa'n

grooden Vereen.

Datt kost' Bidrag. Mennig Een lävt hier sien Ehrenamt uut. Een anner Reegh deit hier ähr Hauptamt.

De Een kummt. De Anner geiht! So is't mit uusen Bischof. De 'grode Kopp' sitt in Ollnborg. Een' groode Versammlung/Synode beslutt watt. Nu wull se Geld spaarn. Nich all' tomaal. Mit de Tiet.

Vör Wäken hebbt wi uusen nejen Gemeenarkenraat wählt. In Bockhorn, Neeborg un Zedel geev't jo 'n Reegh van Kandidaaten. All' langn iss datt all' säss Jaahr datt sül-

vige Spill. De Tieden ännert sick! Un woller seggt wi: "Naa disse Waahl kunn'n doch 'n paar mehr Lü hin gahn!" Datt hätt woller nix hulpen. De Karkengemeen hätt 'n neje Regierung. Denn düürde datt in uus' Karkenpolitik naa'n Sett.

So att in de groode Politik. Nu schall't 'regieren' losgaahn. Sünd neje Köpp in't Amt? Wer maakt Watt? Köönt de datt? Kriegt de Geld in'ne Hand? Kiekt jo disse Lü doch maal an. Zedel luurt upp 'n nejet Gemeenhuus. Oder löppt datt

all' över Ollnborg? Wi sünd doch sülben wer! Nu man ruut in de 'neje' Tiet. Anners steiht all' woller 'n Waahl vör de Döör! Ick kenn Freesensportler van'n KBV "Moot un Kraft" Garms. Datt brückt ok uusen "Vereen"! Un wenn't naa so'n stuur Wark iss. Eenfaacher ward ok woll nich! "Laat't doch maal denn'n Düvel dancen!" So att in Ahlhorn. Daar weer in de lesdenn Jaahrn een Störtebecker. Wi sünd leever Liekedeeler!

Hans Bitter



Sommerkirche der Friesischen Wehde

„Geh aus mein Herz..“
Lieder von
Paul Gerhardt

Vom 01.07. - 05.08.2018
laden die drei Kirchengemeinden der Friesischen Wehde Bockhorn, Neuenburg und Zetel wieder zur Sommerkirche ein, bei der wir einen „Kanzeltausch“ vornehmen

und die Pastoren in einer der Nachbargemeinden predigen und zu Gast sind. Die Gottesdienste beschäftigen sich in diesem Jahr mit Liedern des bekannten Barockdichters Paul Gerhardt.

SI

- | | |
|-------------------|---|
| 01.07.2018 | 10 Uhr „Lobet den Herren alle, die ihn ehren“ (EG 447),
Pastorin Ute Ermerling, Cosmas- und Damian Kirche, Bockhorn |
| 08.07.2018 | 10 Uhr „Geh aus mein Herz und suche Freud“ (EG 503),
Pastor Michael Trippner, Schlosskapelle, Neuenburg |
| 15.07.2018 | 10 Uhr „Ich singe dir mit Herz und Mund“ (EG 324),
Pastorin Natascha Hilje-von Bothmer, St. Martins Kirche, Zetel |
| 22.07.2018 | 10 Uhr „Befehl du deine Wege“ (EG 361),
Pastorin Sabine Indorf, Cosmas- und Damian Kirche, Bockhorn |
| 29.07.2018 | 10 Uhr „Die güldne Sonne“ (EG 449), Lektorenteam der
Friesischen Wehde, Schlosskapelle Neuenburg |
| 05.08.2018 | 10 Uhr „Wie ein Adler sein Gefieder“ aus: EG 325,
Pastorin Heike-Regine Albrecht, St. Martins Kirche, Zetel |



Glaubensbekenntnisse

"Man kann sich zu einem Fußballverein bekennen oder zu einer politischen Partei. In der Kirche bekennst man sich zu wichtigen Glaubensaussagen, die in Bekenntnissen zusammengefasst sind. Sie werden im Gottesdienst gemeinsam gesprochen. Das Apostolische Glaubensbekenntnis geht auf die Aussagen der Apostel über Jesus zurück. Auf die Sätze haben sich die Christen der frühen Kirche geeinigt, um sich in ihrem Glauben zu ver-

gewissern. Sie wurden über die Jahrhunderte weitergegeben." Zitiert aus: www.ekd.de/Apostolisches-Glaubensbekenntnis, 19.03.2018

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heili-

gen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Die Konfirmanden haben auf einer Freizeit zum Thema "Und was glaubst du?" ihre eigenen Bekenntnisse verfasst. Bei ihnen klingt das so:

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Herrscher und Beschützer.

Er schützt meine Freunde, meine Familie und all die anderen Menschen.

Er hilft mir, wenn ich nicht weiter weiß und stärkt mich. Er liebt mich und akzeptiert mich trotz meiner Fehler, er nimmt sich meiner an und unterstützt mich auf meinem Lebensweg.

Ich glaube an Gerechtigkeit und daran, dass jeder seine gerechte und verdiente Strafe bekommt, egal zu welchem Zeitpunkt.

Ich finde das Christentum nice, da es für Gott keine Vorschrift gibt und man ihn sich selbst vorstellen kann. Also ich denke, dass Gott über Himmel und Hölle entscheidet, außerdem gibt Gott denjenigen eine Strafe, die etwas böses gemacht haben und es nicht bereut haben.

Mir fällt es schwer an Gott zu glauben weil er keinen handfesten Beweis gibt die beweisen das er ihn gibt.

Aber ich glaube an meine Familie weil sie mich immer in jeder Situation unterstützen.

Amen

Gruppen und Kreise

Gemeindezentrum Bockhorn

Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre:
dienstags
von 18.30 bis 20.00 Uhr

Gemeindehaus Grabstede

Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre:
montags
von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Gemeindehaus Neuenburg

Kindertreff:
jeden 1. Mittwoch im Monat
von 15.00 bis 17.00 Uhr.
Heike Spechtels,
Telefon: 044 52/70 98 70
Ulrike Schröter-Wilkins,
Telefon: 044 52/91 88 90

Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre:
jeden 1. und 3. Montag im Monat
von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr.

Martin-Luther Haus Zetel

Kinderchor:
5 bis 10 Jahre:
montags
von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Christel Spitzer,
Telefon: 044 56/94 87 50

Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre:
mittwochs
von 18.30 bis 20.00 Uhr

Diakon Frank Jaeger
Mobil: 0171-7107220
Mail: Frank.Jaeger@ejo.de

Das Glaubensbekenntnis der Konfirmanden
im Bockhorn (Bock), Jahrgang 2017-2018

1. Artikel

Ich glaube an Gott den Vater,
den Schöpfer aller Lebewesen.
Er wohnt über uns im guten wie im bösen Leben.
Er gibt uns Halt, wenn wir uns fallen lassen.
Und er wird helfen für uns, auch wenn
er uns nicht immer versteht.
Er ist der Allmächtige, der Schöpfer des Himmels und der Erde!

2. Artikel

Hilf mir den Jesus Christus,
der von den Tötigen leben wollte,
der von Gott gesandt und von Maria geboren wurde,
der ein Teil von Gott war, sich
für uns zu opfern und zu sterben.
Er hat uns von der Sünde befreit.
Doch drei Tage später ist er wieder auf.
Später ist er in den Himmel und hat uns
als seine Kinder in den Himmel mitgenommen.
Nun ist er in seinen Himmeln, aber Gott kann
den Heiligen Geist senden und
wir sind als seine Kinder und
nicht nur die Lebenden und die Toten.

3. Artikel

Ich glaube an den Heiligen Geist,
der die Menschen bekehrt,
ohne dass man ihn sehen kann.
Er gibt uns Kraft für ein erfolgreiches Leben.

Glaubensbekenntnis
Ich glaube an das Leben nach dem Tod, an Himmel und Hölle und daran, dass man andere so behandeln sollte so wie man selbst behandelt werden will.

Ich glaube daran dass es etwas übernatürliches gibt welches das Leben von jeden bestimmt ähnlich wie Karma. Nur von einer Person gesteuert.
Ich glaube an das gute und an das böse und an die Gemeinschaft der Menschheit.

Ich glaube an Gott, was er alle Leute auf allen Wegen beschützt. Ich bin ihm dankbar, das was er mir gibt. Er gibt mir Kraft in schweren Zeiten, er gibt mir Leben wenn ich bangen bin. Ich bin froh dass ich in einem guten Umfeld lebe, das hat mir Gott gegeben. Er ist immer bei mir.

Grafiken: Paßmann

Kinderfreizeit im Blockhaus Ahlhorn

von Mittwoch, dem 27. Juni bis Sonntag, dem 1. Juli 2018

Kaum sind die Ferien gestartet, schon geht es los zur Kinderfreizeit ins Blockhaus Ahlhorn.

Am Mittwoch, dem letzten Schultag, wird am Nachmittag der Bus mit 40 Kindern und einem Team, bestehend aus Jugendlichen, Pastor Martin Kubatta und Kreisjugenddiakonin Ulrike Strehle-Zobel ins Blockhaus Ahlhorn starten.

Fünf erlebnisreiche Tage mit einem abwechslungsreichen



Foto: Herko Zobel

Programme werden für Kinder von 6-11 Jahren angeboten. Spielen, basteln, Lagerfeuer,

Boot fahren-im und rund um das Blockhaus Ahlhorn gibt es viele Möglichkeiten die Tage zu verbringen. Und bei Allem kommt der gemeinsame Spaß auch nicht zu kurz. Anmeldungen liegen in den Gemeindehäusern aus oder können auch auf der Homepage des Kreisjugenddienstes unter www.fri-whv.de heruntergeladen werden.

Herko Zobel

KONZERTE UND MEDIEN

Zum Thema „Paul Gerhardt“

Petra Bahr:
„Paul Gerhardt – „Geh aus mein Herz...“ Leben und Wirkung, Freiburg im Breisgau 2007.

Reinhard Deichgräber:
„Nichts nimmt mir meinen Mut. Paul Gerhardt als Meister christlicher Lebenskunst“, Göttingen 2006

Karl Hesselbacher:
„Paul Gerhardt. Sein Leben – Seine Lieder“, Neukirchen-Vluyn 2006

Magazin Zeitzeichen.
Evangelische Kommentare zu Religion und Gesellschaft. 8. Jahrgang, Januar 2007

MUSIKTIPPS
„In Traurigkeit mein Lachen. Musik um Paul Gerhardt“, Edition Chrismon 2006

Dieter Falk:
Tribute to Paul Gerhardt

DVD: Paul Gerhardt – Geh aus mein Herz, Matthias-Film

Kino im Gemeindezentrum

Kino im Gemeindezentrum in Bockhorn, Lauwstr. 5

Ein Dirigent findet in einem ländlichen Kirchenchor in der

schwedischen Provinz seine Berufung und sein Glück. Ein weltberühmter Dirigent kehrt nach einem körperli-

chen Zusammenbruch in sein Heimatdorf in Nordschweden zurück und übernimmt nach einiger Zeit die Leitung des ortsansässigen gemischten Kirchenchors. Nach und nach erfährt er so von den Sorgen und Nöten des bunt zusammengewürfelten Chors. Schließlich



schwedischen Provinz seine Berufung und sein Glück.

Ein weltberühmter Dirigent kehrt nach einem körperli-

chen Zusammenbruch in sein Heimatdorf in Nordschweden zurück und übernimmt nach einiger Zeit die Leitung des ortsansässigen gemischten Kirchenchors. Nach und nach erfährt er so von den Sorgen und Nöten des bunt zusammengewürfelten Chors. Schließlich

gelingt es ihm, das ganze Dorf mit seiner Begeisterung für die Musik anzustecken und den grauen Alltag vergessen zu machen.

UE

Voices Only

Voices Only ist ein A-cappella-Ensemble, dem 6 Sängerinnen und Sänger angehören. Es sind zwei Soprane (Conny Beek und Marita Hering), zwei Altstimmen (Irmtraud Rieken und Christel Spitzer), ein Tenor (Ralf Röben) und ein Bass (Marko Jovanovic). Sie singen Songs von so bekannten Gruppen wie Maybepop oder Pentatonix. Zu ihrem Repertoire gehören aber

auch Klassiker wie zum Beispiel "Sittin' on the dock of the bay" oder so bekannte Stücke wie "When I fall in love" und "You've got a friend" oder "Scarborough Fair". Auf ein bestimmtes Genre festlegen lassen sich die sechs Ensemblemitglieder nicht. So gibt es Volkslieder ebenso wie Popsongs oder Jazznummern. Es wird für jeden Geschmack etwas dabei sein, jedoch ist

auf eine Besonderheit noch hinzuweisen. Ein Titel von Pentatonix wird von einer Cellostimme untermalt, die freundlicherweise ein Cellist vom Oldenburger Staatstheater eingespielt hat. Lassen Sie sich also überraschen. Das Konzert am **15. September beginnt um 19 Uhr in der St. Martins-Kirche in Zetel** und der **Eintritt ist frei**.

Chorkonzert in der Bockhorner Kirche

Chorkonzert am 29.6.2018 um 19 Uhr in der Bockhorner Kirche

Der Chor an St. Martini in Braunschweig macht im Juni seine Konzertreise zu uns nach Friesland. Es ist die letzte Konzertreise mit der langjährigen Chorleiterin und Kirchenmusikerin Gabriele Carl-Liebold, die im August in den Ruhestand verabschiedet wird. Er besteht seit fast 50 Jahren und ich selbst habe ihm bis zum September 2017 über 20 Jahre angehört. Der Chor hat bereits viele Chorreisen durchgeführt, u.a. nach Russland, Estland,

Ungarn, Andalusien, Sizilien, Belgien u.a..

Aus gegebenem Anlass kommt der Chor nun zu uns in

die Friesische Wehde. Das Konzert findet statt am 29. Juni um 19 Uhr in der St Cosmas und Damian Kirche in Bockhorn.



Foto: Privat

29.06.2018 19 Uhr Chorkonzert in der St. Kosmas und Damian Kirche, Bockhorn
30.06.2018 18 Uhr Chorkonzert in der Kirche zu Sengwarden, Sengwarden

Außer dem Chor singt auch das Männerstimmen – Ensemble AquAkkord. Dargeboten werden Werke von Palestrina, Bach, Mozart, Mendelssohn-Bartholdy, Dvorák, und heitere Chormusik von Elgar, Sullivan, Seiber, Comedian Harmonists u.a. Am Piano begleitet Bernhard Eisfeld. Die Leitung hat Gabriele Carl-Liebold.

Der Eintritt ist frei!

Das Konzert wird am 30.06. um 18 Uhr in der Kirche in Sengwarden wiederholt. Am Sonntag, 01.07.2018 singt der Chor im Gottesdienst in Bockhorn.

UE

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Kinder werden so schnell groß, und schon geht die Schule los. Einschulungs- gottesdienste



Ein neuer Lebensabschnitt beginnt!

Aus Kindergartenkindern werden Schulkinder. Am 11. August wird in den Schulen in der Friesischen Wehde wie in ganz Niedersachsen eingeschult. Das ist ein aufregender Tag für die Kinder und vielleicht sogar noch aufregender

für die Eltern. Manch einer oder eine kann es kaum erwarten und will endlich lesen und schreiben lernen. Andere fragen sich, was da auf sie

zukommt und ob auch alles gut wird. Gut ist es dann zu wissen: Da ist einer, der ist immer bei mir. Egal was passiert, Gott geht mit mir mit. Und

auch für die Eltern und Paten kann es gut sein zu wissen: Mein Kind ist gesegnet.

An diesem besonderen Tag laden wir ein zu Einschulungsgottesdiensten in unseren Gemeinden. Die entsprechenden Orte und Zeiten sind im Folgenden aufgeführt:

UE

Einschulungsgottesdienste am Samstag, 11. August 2018

- 8.30 Uhr für die Grundschüler der Grundschule Bockhorn in der Cosmas- und Damian Kirche zu Bockhorn mit Pastorin Ute Ermerling
- 8.30 Uhr für die Grundschüler der Grundschule Grabstede im Gemeindehaus Grabstede mit Pastorin Heike-Regine Albrecht
- 9.00 Uhr in der Schlosskapelle zu Neuenburg mit Pastorin Anna Bernau
- 10.30 Uhr in der St. Martins Kirche zu Zetel mit Pastor Michael Trippner
- 11.30 Uhr in der St. Martins Kirche zu Zetel mit Pastor Michael Trippner



Gemeindekirchenratswahlen 2018 Verabschiedung und Einführung

Am 11. März diesen Jahres sind in Bockhorn, Neuenburg und Zetel neue Gemeindekirchenräte gewählt worden.

In feierlichen Gottesdiensten werden die neuen Kirchenältesten nun eingeführt und ausscheidende Kirchenälteste verabschiedet. Die „Kirche-mit-mir“ kann beginnen.

In Bockhorn werden am Sonntag, den 17.06.2018 um 10 Uhr in der St. Cosmas und Damian Kirche eingeführt:

Carsten Müller, Imke Viebach, Stefan Brunken, Gerold Meinen, Andrea Bartels, Simone Thye, Sönke Carstens und Ute Bruhn. Ersatzälteste sind Birgit Bredehorn, Tim

Schweer, Margrit Hayen, Jan Krettek und Hajo Sieckmann. Verabschiedet werden Kerstin Jelinski, Johannes Maczewski, Hans-Jürgen Schütte und Kerstin Legler.

In Neuenburg werden am Sonntag, den 17.06.2018 um 18 Uhr in einem Abendgottesdienst mit anschließendem kleinen Empfang in der Schlosskapelle eingeführt:

Elke Osterthun, Waltraut Schwab, Elke Burmeister, Kerstin Siefjediers, Birgit Voß, Wolfgang Neumann, Wolfgang Corell, Cai-Olaf Wilgeroth und Maice Renken. Verabschiedet werden Karl-Heinz Gerdes,

Ewald Meine und Angela Lüben.

In Zetel werden am Sonntag, den 03.06.2018 um 10 Uhr in einem Gottesdienst mit Abendmahl eingeführt:

Ina Tebben, Heiner Haesius, Detlef Kant, Ute Röben, Christian Kroll, Bernd Fahrenhorst, Volker Quathamer und Heike Ahlborn. Berufen wurde Arnold-Karl Weidhüner. Ersatzälteste sind Caroline Hauber, Michaela Steinker und Hannelore Meenen.

Verabschiedet werden Lorena Eden, Ralf Hilbers und Heiner Lauxtermann.

Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder, die neuen Gemeindekirchenräte kennenzulernen, sich von den scheidenden zu verabschieden und selbst Teil der Kirche-mit-mir zu sein.

MT

KIRCHEMITMIR.DE
GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL

BOCKHORN

NEUENBURG

ZETEL

ST. COSMAS UND DAMIAN KIRCHE		GEMEINDEHAUS GRABSTEDE FRIEDENSKAPELLE BREDEHORN		DATUM		TAG DES KIRCHENJAHRES		SCHLOSSKAPELLE		ST. MARTINS-KIRCHE		
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pastorin Ute Ermerling	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Grabstede Pastorin Heike-Regine Albrecht	JUNI	Sonntag,	3. Juni	1. Sonntag nach Trinitatis	JUNI	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Natascha Hillje- von Bothmer	10.00 Uhr S. 11	Gottesdienst mit Abendmahl und Einführung der neuen Gemeindekirchenräte Pastorin Sabine Indorf und Pastor Michael Trippner
19.00 Uhr	Abendgottesdienst Pastorin Ute Ermerling	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskapelle Bredehorn Pastorin Heike-Regine Albrecht		Sonntag,	10. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Ute Ermerling	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf
10.00 Uhr S. 11, 16	Gottesdienst zur Einführung der neuen Kirchenältesten Pastorin Heike-Regine Albrecht und Pastorin Ute Ermerling				Sonntag,	17. Juni	3. Sonntag nach Trinitatis		18.00 Uhr S. 11, 20	Gottesdienst mit Vorstellung des neuen Gemeindekirchenrates Pastorin Natascha Hillje- von Bothmer	10.00 Uhr	Gottesdienst P. i. R. Ursula Plote
12.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst auf dem Marktplatz 25 Jahre Präventionsrat in Bockhorn				Sonntag,	24. Juni	Tag des Geburtstags Johannes des Täufers (4. Sonntag nach Trinitatis)		10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Rüdiger Gehrmann und Lektorenteam		
10.00 Uhr S. 7	Sommerkirche in Bockhorn mit Chor an St. Martini, Braunschweig und Taufen Pastorin Ute Ermerling			JULI	Sonntag,	1. Juli	5. Sonntag nach Trinitatis	JULI				
					Sonntag,	8. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr S. 7	Sommerkirche in Neuenburg Pastor Michael Trippner		
					Sonntag,	15. Juli	7. Sonntag nach Trinitatis				10.00 Uhr S. 7	Sommerkirche in Zetel Pastorin Natascha Hillje- von Bothmer
10.00 Uhr S. 7	Sommerkirche in Bockhorn Pastorin Sabine Indorf				Sonntag,	22. Juli	8. Sonntag nach Trinitatis					
					Sonntag,	29. Juli	9. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr S. 7	Sommerkirche in Neuenburg LektorInnenteam der Friesischen Wehde		
				AUGUST	Sonntag,	5. August	10. Sonntag nach Trinitatis	AUGUST			10.00 Uhr S. 7	Sommerkirche in Zetel Pastorin Heike-Regine Albrecht
8.30 Uhr S. 11	Einschulungsgottesdienst Pastorin Ute Ermerling	8.30 Uhr S. 11	Einschulungsgottesdienst im Gemeindehaus Grabstede Pastorin Heike-Regine Albrecht		Samstag,	11. August			9.00 Uhr S. 11	Einschulungsgottesdienst Pastorin Anna Bernau (Midogge/Tettens)	10.30 Uhr & 11.30 Uhr S. 11	Einschulungsgottesdienste Pastor Michael Trippner
19.00 Uhr	Abendgottesdienst Pastorin Ute Ermerling				Sonntag,	12. August	11. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr	Gottesdienst LektorInnenteam	10.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl Pastorin Sabine Indorf
10.00 Uhr	Gottesdienst Lektorin Heike Ralle				Sonntag,	19. August	12. Sonntag nach Trinitatis		18.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Michael Trippner	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Michael Trippner
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl P.i.R. Johannes Rieper				Sonntag,	26. August	13. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Natascha Hillje- von Bothmer	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Michael Trippner



Radpilgerweg durch die Friesische Wehde

Aus der Kooperation der 3 ev. luth. Kirchengemeinden in der Friesischen Wehde ist ein Fahrradwanderweg entwickelt worden

der „Radpilgerweg durch die Friesische Wehde“.



Der Radwanderweg führt durch alle 3 „Kirchspiele“ und berührt dabei die Kirchen in Bockhorn und Zetel, die Kapelle im Schloß Neuenburg und das Gemeindehaus in Grabstede. Die Besichtigung der Kirchen sowie der Kapelle sind Bestandteil des Pilgerweges.

In Zetel und Neuenburg kann die „Offene Kirche“ während der Öffnungszeiten besucht werden.

In Bockhorn erfahren Sie die Zeiten im Kirchenbüro.

Mehr erfahren sie unter: kirche-friesischewehde.de

Der Radwanderweg führt abseits großer Straßen über Fahrrad- und Sandwege, ehemalige Bahntrassen und Klinkerstraßen durch unsere schöne Landschaft.

So werden Ortschaften, kleine Siedlungen und Wälder durchfahren und der Zeteler Esch berührt. Sie haben einen wundervollen

weiten Blick auf die Zeteler Marsch, auf herrliche Wiesen und Wallhecken. Der Pilgerpfad verbindet Naturerlebnis und die Kirchengeschichte der Friesischen Wehde.

Der Weg ist ca. 24 km lang und ist als Tagestour zum Wandern oder Fahrradfahren wunderbar geeignet. Er ist mit dem obigen Zeichen gut sichtbar ausgeschildert. Als Rundwanderweg kann der Kurs an jeder Stelle begonnen werden. Es empfiehlt sich aber, den Weg an einer Kirche zu beginnen.

Anke Bödecker



Baumaßnahmen – wohin man schaut!

In der Kirche:

Kaum sind die Konfirmationen geschafft, da wird auch schon die Orgel verpackt. Wie ein großes Paket sieht sie nun

Baumaßnahmen in unserer Kirche. Insbesondere die Westwand hinter der Orgel ist von Schäden betroffen, verschiedene Risse zeigen sich, die

werden auch alle anderen Schäden, wie an der Ostwand hinter dem Altar mit behoben. Nach diesen Maßnahmen wird noch die Orgel vom Schimmel befreit, der sich aufgrund der Feuchtigkeit gebildet hat. Die Gottesdienste können wohl weiterhin in der Kirche stattfinden, bei Beerdigungen werden wir in die katholische Kirche ausweichen. Vielen Dank auch an dieser Stelle an Pfarrer Jansen und die Gemeinde!

Wir hoffen, dass nach den Sommerferien unsere Kirche in neuem Glanz erstrahlt.

Im Gemeindezentrum:

Auch hier gehen in den nächsten Wochen weniger die Gruppen als Handwerker ein und aus. Das Gebäude ist in die Jahre gekommen. In einem ersten Schritt werden vor al-

lem energetische Maßnahmen durchgeführt. Die Hohlräume in den Außenwänden werden verfüllt und die Fenster werden ausgewechselt. Im Saal und Eingangsbereich wird ein neuer Fußboden verlegt. Bis zu den Sommerferien sollten die Maßnahmen durchgeführt sein.

Und die Kapelle?

Auch wenn es von außen nicht so scheint – es geht jetzt los. Die Aufträge sind vergeben. Als erstes wird eine neue Heizung eingebaut, die Heizkörper sind bestellt, so wie alles da ist, kann es auch losgehen! Wir hoffen sehr, dass wir nach den Sommerferien bzw. im Herbst wieder in die Kapelle können!

UE



Die eingepackte Kirchenorgel

Foto: UE

aus. Endlich kann es losgehen mit den lange geplanten

Wand ist feucht und der Putz ist abgefallen. In diesem Zuge

Neue Sichtachsen



Wenn man jetzt zum Friedhof kommt, dann gibt es ganz neue Einblicke und auch Eindrücke. Jetzt kann man auch sehen, wie verwittert und teilweise beschädigt das Dach vom Ehrenmal ist. Vorher

war das weder gut zu sehen, noch wäre man dran gekommen. Der Bewuchs rund um das Ehrenmal war sehr verwachsen. Nach ausführlichen Beratungen mit Fachleuten haben wir entschieden, die

große Rhododendron-Hecke wegzunehmen. Ein Baum musste gefällt werden, da er krank war und damit eine Gefahr darstellte. Nun muss das Dach saniert werden und dann erfolgt auch wieder eine Bepflanzung!

Auf dem Bild ist deutlich zu sehen, wie die Linden, die auf der Straßenseite stehen, die Krone der Rotbuche in ihrem Wuchs behindert haben. Sie wurden darum den anderen Kopflinden angepasst und auf den Kopf gesetzt, wie es im fachdeutsch heißt, also auch zu Kopflinden gemacht. Wir hoffen nun, dass sich unsere schon sehr alte und schützenswerte Rotbuche erholt.

Auch auf unserem Friedhof passiert demnächst so einiges. Es werden zwei Urnengemeinschaftsanlagen entstehen, eine davon noch in diesem Jahr und rund um die Rotbuche sollen in Zukunft Baumbestattungen ermöglicht werden.

UE

Fotos: UE



Schlosskapelle Neuenburg

- In den Jahren 1578 - 1583 als Hofkapelle bei der Erweiterung des Neuenburger Schlosses erbaut.
- 1806 durch Baumeister Winck im Zuge der Neubesetzung der Landvogtstelle renoviert und völlig umgestaltet.
- Seit 1860 von der neu gegründeten Ev.-Luth. Kirchengemeinde Neuenburg als Kirche genutzt.
- Taufbecken, Altar und Kanzel wurden in den 1950er Jahren aus heimischen Hölzern von Neuenburger Künstlern geschnitzt.

Lichtdurchflutet und ruhig lädt die Schlosskapelle Besuchende zum Innehalten ein. Zugleich bietet sie Raum für lebendige Gottesdienste und besondere Konzerte.

Die Öffnungszeiten der Kirchen sind zu erfahren über die gemeinsame Internetpräsenz www.kirche-friesischewehde.de oder über den Kontakt zu den Kirchenbüros in Neuenburg (Tel. 0 44 52 / 91 81 30), Zetel (Tel. 0 44 53 / 26 64) und Bockhorn (Tel. 0 44 53 / 75 86).



St.-Martins-Kirche Zetel

- Vermutlich um 600 n. Chr. wurde auf dem künstlich aufgeschütteten Wurtenhügel eine Holzkirche als Vorläufer der St.-Martins-Kirche errichtet.
- Um 1250 wurde nachweislich am Tag des heiligen Martin die erste Steinkirche aus Granitblöcken eingeweiht.
- Nach einer Zerstörung gegen Ende des 14. Jh. wurde ca. 1450 eine neue Kirche mit den verbliebenen Granitquadern, Ziegeln im Klosterformat und einer Holzbalkendecke erbaut. Auch der allein stehende Glockenturm entstand zu dieser Zeit.

Im Inneren ist der vorreformatorische ursprüngliche Stil noch deutlich erkennbar und viele Sehenswürdigkeiten zeigen den Wandel der Zeiten.



St.-Cosmas-und-Damian-Kirche Bockhorn

- Diese Kirche wurde vermutlich kurz nach 1200 aus zugehauenen Granitfindlingen errichtet.
- Lediglich die Mauer an der Südseite musste mit Ziegelsteinen stärker ausgebaut werden.
- Das Innere der Kirche wurde nach einem Brand durch Blitzschlag im Jahr 1630 während des Dreißigjährigen Krieges etwa so gestaltet, wie es sich heute noch zeigt.
- Im einzeln stehenden Glockenturm hängen nach Renovierung wieder die alten erhalten gebliebenen Glocken aus den Jahren 1507 und 1619.

Die alte Kanzel im Inneren ist ein Geschenk des Grafen Anton Günther aus Oldenburg, der von Neuenburg aus die Gottesdienste in Bockhorn besuchte.

Fotos, Karte, Gestaltung: © Hanna Nowack, 2012

Juchhuu wir haben einen Krippenwagen...

Hieß es am 02.02.2018 für die Krippenkinder des evangelischen Kindergartens Bockhorn. Ab sofort können sie endlich tolle Spazierfahrten durch die Gemeinde

Familie Lübben. Dort hatten sie Gelegenheit die Tiere am Zaun zu beobachten und zu bestaunen. Das war sehr aufregend und sie freuen sich auf den nächsten Besuch.



erleben.

Die erste Fahrt führte die Krippenkinder zu den Schafen, Hühnern, Ziegen, Kängurus auf den Hof von

Der Krippenwagen wurde durch Spenden finanziert. Sechs von 15 Kinder finden darin Platz. *Petra Juilfs*
Foto: Privat

Besuch in Jaworze

Besuch der polnische Partnergemeinde in Jaworze

Letztes Jahr war eine Delegation aus Jaworze bei uns zu Besuch, in diesem Jahr fahren wir nach Polen. Es ist eine Partnerschaft, die zwischen den beiden Kirchengemeinden gewachsen ist. In diesem Jahr wollen wir aber mit einer größeren Gruppe aus Bockhorn fahren. Auch unser Bürgermeister Herr Andreas Meinen wird mit dabei sein, ebenso wie weitere Mitglieder aus der Gemeinde und Bürger und Bürgerinnen aus Bockhorn sind eingeladen,

mitzufahren. Sowohl auf dem Hin- wie auch auf dem Rückweg fahren wir mit einem Übernachtungsstopp in Dresden und haben auf der Rückfahrt auch noch etwas Zeit für einen Stadtbummel in Dresden. In Jaworze sind wir in einem Hotel untergebracht. Mit einem Bus fahren wir in Bockhorn am Donnerstag, 13. September los und kehren am Abend des 17. September zurück. Bei Interesse können Sie sich gern schon einmal im Gemeindebüro melden. Demnächst wird es noch einen Hinweis in der Nordwestzeitung (NWZ) geben. *UE*

Die neuen Gemeindekirchenräte

Die neuen Gemeindekirchenräte sind gewählt - und werden im Juni eingeführt!

Am 11. März haben alle Gemeinden Niedersachsens neue Gemeindekirchenräte, bzw. Kirchenvorstände gewählt, auch Bockhorn.

Von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr hatten alle wahlberechtigten Gemeindeglieder die Möglichkeit, Ihre Stimmen in unseren zwei Wahlbezirken abzugeben.

Davon haben insgesamt 14,4 Prozent aller Wahlberechtigten Gebrauch gemacht. Das ist im Vergleich zu der Wahl vor 6 Jahren ein Rückgang um etwa 5%. Wir stehen im Vergleich zu städtischen Räumen zwar immer noch besser da, aber von einer guten Wahlbeteiligung sind auch wir weit entfernt, welche Gründe das auch immer haben mag.

Dennoch freuen wir uns über die neu gewählten Gemeindekirchenräte, denen Sie ihre Stimme und damit auch Ihr Vertrauen geschenkt haben.

Gewählt wurden in der Reihenfolge der erzielten Stimmen:

Bockhorn Nord:

Carsten Müller, Imke Viebach, Stefan Brunken, Gerold Meinen, Andrea Bartels.

Bockhorn Süd:

Simone Thye, Sönke Carstens, Ute Bruhn

Berufen wurden:

Bockhorn: Olga Gradwohl
Grabstede: Erna Kruse

Ersatzkirchenälteste:

In Bockhorn Nord:
Birgit Bredehorn, Tim Schweer, Margrit Hayen

In Bockhorn Süd:

Jan Krettek, Hajo Sieckmann.

Wir danken allen, die sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe zur Wahl gestellt haben und hoffen, dass auch die Ersatzkirchenältesten Lust haben, kräftig mitzumischen!

Am 17.6. werden die neuen Gemeindekirchenräte im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt und die Ausscheidenden verabschiedet. *UE*

Die nächsten Termine für die Kinderkirche



KIRCHE MIT KINDERN

im Gemeindehaus Grabstede jeweils montags von 15.00 - 17.00 Uhr am

04. Juni 2018
13. August 2018

Gemeinde unterwegs

Ausflugsfahrten im Juni und im Juli

Ausflug nach Bad Zwischenahn:

Der Frauenkreis der Kirchengemeinde Bockhorn fährt am 6. Juni nach Bad Zwischenahn und lädt Interessierte ein, dabei zu sein. Geplant sind eine Fahrt mit dem Schiff nach Drebergen, dort gibt es Kaffee und Kuchen, anschließend Rückfahrt mit dem Schiff und Besuch der Kirche in Bad Zwischenahn. In Bockhorn treffen wir gegen 18 Uhr wieder ein und essen dann im



Hotel Hornbüssel gemeinsam zu Abend. Die Kosten für die Schifffahrt und Kaffee und Kuchen belaufen sich auf 18,00 Euro und werden im Bus eingesammelt, die Kosten für die Busfahrt übernimmt die Kirchengemeinde. Die Kosten für das Abendessen trägt

jeder und jede selbst. Abfahrt in Bockhorn ist um 12:30 Uhr am Gemeindezentrum. Anmeldungen bitte bis zum 4.6. bei Hannelore Leischner, Tel. 71679 oder im Büro der Kirchengemeinde, Tel. 7586. *UE*

Ausflug nach Greetsiel:

Der Seniorenkreis der Kirchengemeinde fährt am 6. Juli nach Greetsiel. Wir starten mit einem Rundgang durch den Ort in Form einer kleinen, seniorengerechten Führung. Anschließend stärken wir uns bei einer Ostfriesischen Teetafel mit Apfelkuchen und schließen mit einem Besuch in der Kirche ab. Abfahrt ist um 12:00 Uhr am Gemein-



dezentrum, Rückkehr nach Bockhorn gegen 18:30 Uhr. Die Kosten betragen 13,00 Euro und werden im Bus

eingesammelt. Anmeldungen bitte bis zum 02.07.2018 an das Gemeindebüro, Tel. 7586. *UE*

Jubiläumskonfirmation 2018

Jubiläumskonfirmation 2018 in Bockhorn

Unsere diesjährige Jubiläumskonfirmation findet statt am **Sonntag, den 16. September 2018 um 10.00 Uhr in der St. Cosmas- und Damiankirche**

Eingeladen sind alle Jubilare, die vor 50 Jahren (Goldene Konfirmation), 60 Jahren (Diamantene Konfirmation) oder sogar 70 Jahren (Gnadenkonfirmation) konfirmiert wurden. Das sind alle diejenigen, die 1968, 1958 bzw. 1948

ihre Einsegnung feierten.

Wir wollen mit ihnen gemeinsam den Tag mit einem Festgottesdienst beginnen. Anschließend essen wir im „Hotel Hornbüssel“ zu Mittag. Als Programm für den Nachmittag bieten wir einen Besuch ins Heimatmuseum oder einfach einen Spaziergang durch den Ort sowie eine Kirchenbesichtigung an.

Wir freuen uns auch über mitgebrachte Bilder, an denen

sich die Erinnerungen festmachen können.

Auch werden wir wieder Gruppenfotos zur Erinnerung anfertigen.

Anmeldungen nimmt das Kirchenbüro ab sofort und zu den Öffnungszeiten entgegen.

Herzliche Grüße bis dahin!!

Die Bockhorner
Pastorinnen

Gruppen und Kreise

Im Gemeindezentrum Bockhorn

Krabbelgruppe: (ab dem 6ten Monat) donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr
Sonja Fischer
Telefon: 0 160 / 22 96 49 5

Frauenkreis:
jeden dritten Dienstag im Monat von 19.30-21.30 Uhr

Kirchenchor:
dienstags von 18.30 bis 20 Uhr,
Heide Hensel,
Telefon: 044 53/7 11 30

Seniorenachmittag:
jeden ersten Freitag im Monat
jeweils von 15 bis 17 Uhr
Ansprechpartnerin:
Sabine Schulze
Telefon: 9330517
Es werden dringend Helferinnen beim Vorbereiten gesucht!

Im Gemeindehaus in Grabstede

Krabbelgruppe:
dienstags von 9.30 bis 11 Uhr,
Jasmin Schütte,
Telefon: 0 44 52 / 94 84 27 oder 572

Kinderkirche (Kiki)
04. Juni, 13. August,
von 15.00-17.00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Heike-Regine Albrecht
Telefon: 04452/346

Frauenkreis:
Jeden letzten Mittwoch im Monat
von 14 bis 16.30 Uhr
Hedwig Krettek,
Telefon: 0 44 52 / 80 98

Seniorenfrühstück:
Jeden letzten Donnerstag im Monat
von 9 bis 11 Uhr,
Ingrid Ammermann,
Telefon: 044 52/81 49
Elke Molenda,
Telefon: 044 52/81 10

DELFI:
Gesa Hildebrandt (Anmeldung über
Ev. Familienbildungsstätte)

Yoga:
Gudrun Küper (Anmeldung über
Ev. Familienbildungsstätte)

Für Bockhorn und Grabstede
Gemeindekirchenratssitzungen:
Konstituierende Sitzung am 21.06.
um 20 Uhr in Bockhorn.
(bislang noch keine weiteren Termine!)



Neuenburger Dienstjubiläen

Die Kirchengemeinde Neuenburg hat in diesem Jahr einen Jubilar und drei Jubilarinnen. Robert Benken, bis heute mit geschultem Blick als Hausmeister im Gemeindehaus und früher als Küster in der Kirchengemeinde in der Schlosskapelle und auf dem Friedhof tätig, ist mittlerweile 40 Jahre im Dienst unserer



Foto: Anke Bödecker

Gemeinde. Kirchenbürosekretärin Waltraut Schwab blickt auf 30 Dienstjahre im Kirchenbüro zurück, immer mit einem offenen Ohr für alle Anliegen der Besucher. Ein Herzensanliegen von Hildegard Kriebitzsch ist die Begegnung mit Menschen, vor mehr als 30 Jahren lud sie Frauen erstmalig zum Gesprächsabend



Foto: privat

ein und seit genau 30 Jahren ist sie ehrenamtlich als Mitglied im Vorstand des Diakonischen Werkes Friesland-Wilhelmshaven aktiv. Britta Hansen-Maschke, für alles Kreative und Schöpferische zu haben, startete vor 20 Jahren mit dem Spielkreis ehrenamtlich in der Kirchengemeinde und ist seit 15 Jahren



Foto: privat

als Lektorin mit dabei. Sie alle bereichern unser Gemeindeleben auf ganz unterschiedliche Weise. Wir freuen uns mit ihnen über ihr Jubiläumsjahr und danken allen ganz herzlich für ihr unermüdliches Engagement und ihre Treue zur Kirchengemeinde. Herzlichen Glückwunsch!!!

NHvB



Foto: privat

Und was glaubst du?



Foto: NHvB

Die Neuenburger Konfirmanden haben sich Anfang März auf eine kleine Reise begeben. Nicht nur in die Ev. Jugendbildungsstätte Asel, sondern auf ihre persönliche Glaubensreise. An einem Wochenende fernab von Schule und zu Hause sind 15 Jungen und 5 Mädchen dem Thema „Und was glaubst du?“ auf die Spur gekommen. Nach einem ersten Impuls haben sie Glaubensbäume gemalt und beschrieben. Was gibt

mir Halt, was stärkt mich, was trägt mich? In Kleingruppen setzten sie sich intensiv mit dem Apostolischen Glaubensbekenntnis auseinander, ehe sie sich überlegten, was sie selbst eigentlich glauben wollen und können. Gerade auf dem Weg zur Konfirmation war dies ein wichtiger Schritt. Sehr ehrlich und wohlüberlegt schrieben sie auf, was ihren Glauben ausmacht. Die Ergebnisse befinden sich anonymisiert auf den Jugend-

seiten des Gemeindebriefs. Alle hatten viel Spaß miteinander. Die zwei Teamer und fünf Teamerinnen haben die erwachsenen Begleitpersonen Elke Osterthun, Finn Osterthun und Natascha



Foto: NHvB

Hillje- von Bothmer großartig unterstützt! Beim sogenannten „Chaosspiel“, das am letzten Abend stattfand, bewiesen sie, dass sie auch als Spielleitung die Ruhe bewahren und durchhalten können. Den Abschluss der Fahrt bildete das Gestalten der Konfirmationskerzen. Elke und Finn Osterthun halfen geduldig bei der Farbauswahl und Gestaltung. Die Teamer bastelten ihre eigene Jahrgangskerze, die nun auf dem Altar in der Schlosskapelle steht.

Pastorin Hillje- von Bothmer, die die Konfirmanden im Februar 2017 übernahm, tat sich schwer, „ihre Konfis“ nach der Konfirmation ziehen zu lassen. Sie hofft, dass sie einige von ihnen später als Teamerin oder Teamer oder in der Jugendgruppe wieder sieht.

NHvB

Offene Kirche in der Schlosskapelle

Eine reiche und wechselvolle Geschichte liegt hinter und vor unserer kleinen Neuenburger Schlosskapelle. Wir Mitglieder der Offenen Kirche öffnen sie vom Mai bis September für Besucher und schließen uns mit den Öffnungszeiten, wie in den letzten Jahren, den Veranstaltungen im Dorf an. Vor den Grill- und Teeabenden, während der Backtage und zu jedem Gottesdienst kann die Schlosskapelle besucht

werden.

Die Schlosskapelle ist ein geschützter Raum, dort können Sie für einen lieben Menschen eine Kerze anzünden, sich an Ihre Konfirmation oder Hochzeit erinnern, vielleicht von alten Zeiten erzählen oder einfach die schlichte Schönheit der Kapelle auf sich wirken lassen.

Informationen zur Offenen Kirche erteilt Anke Bödecker unter 04452-8305.

Anke Bödecker



Foto: Privat

Zu diesen Zeiten ist die Kapelle von Juni bis September 2018 auch außerhalb der Gottesdienste für Sie geöffnet:

Sonntag,	03. Juni	13.00 - 16.00 Uhr
Dienstag,	12. Juni	16.00 - 18.00 Uhr
Dienstag,	26. Juni	16.00 - 18.00 Uhr
Sonntag,	1. Juli	13.00 - 16.00 Uhr
Dienstag,	10. Juli	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag,	19. Juli	17.00 - 19.00 Uhr
Dienstag,	24. Juli	16.00 - 18.00 Uhr
Sonntag,	5. August	13.00 - 16.00 Uhr
Dienstag,	7. August	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag,	9. August	17.00 - 19.00 Uhr
Dienstag,	21. August	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag,	30. August	17.00 - 19.00 Uhr
Dienstag,	4. September	16.00 - 18.00 Uhr
Dienstag,	18. September	16.00 - 18.00 Uhr
Dienstag,	25. September	16.00 - 18.00 Uhr

Den Sommer einläuten und genießen

Die Frauen vom Gesprächsabend sind im Sommer unterwegs:

Mittwoch, 13. Juni um 14.30 Uhr: „Über den Tellerrand geschaut, etwas bewegt, etwas bewirkt - bedeutende Frauen aus der Friesischen Wehde und Varel“. Führung mit

Helga von Eßen im Vareler Heimatmuseum.

Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen und Besuch des Heimatmuseums klingt der Tag mit einer gemeinsamen Vesper aus. Wir treffen uns um 14.30 Uhr am Gemeindehaus. Es werden Fahrgemeinschaften

gebildet. Bitte melden Sie sich bis zum 6. Juni an. Im Juli kein Gesprächsabend.

Donnerstag, 9. August um 19 Uhr: Geführter Abendspaziergang. Werner Kleinschmitt wird uns mit auf eine Entdeckungsreise durch Neuenburg nehmen.

Wir treffen uns um 19 Uhr am Senfpott. Wir freuen uns auf viele interessierte Frauen aus der Friesischen Wehde und umzu.

Anmeldung und Infos: Hildegard Kriebitzsch: 04452/7731 (AB) und Britta Siefken: 04452/1783 (AB)

Kindertreff zeltet

Auf das alljährliche Zelten freuen sich die Kinder vom evangelischen Kindertreff schon das ganze Jahr. Diese Aktion findet vom 8. bis 9. Juni am Gemeindehaus statt. Deshalb fällt der Mittwochstermin am 6. Juni aus.

Nach der Sommerferienpause freut sich das Team vom Kindertreff auf ein Wiedersehen mit euch, am



Der Kindertreff hatte im April eine tolle Aktion mit der Försterin und Waldpädagogin Wibeke Schmidt im Neuenburger Urwald, wo es viele interessante Dinge zu entdecken gab. Foto: Ulrike Schröter-Wilkens

15.8.2018 von 15 bis 17 Uhr, ausnahmsweise am dritten Mittwoch im August.

Alle Kinder zwischen 4 und 11 Jahren sind herzlich eingeladen. Die Treffen finden in der Regel jeden 1. Mittwoch im Monat statt. Schaut doch einfach mal im Gemeindehaus Neuenburg vorbei.

Ulrike Schröter-Wilkens

Gruppen und Kreise

Kinder- und Jugendgruppe:
Siehe Seite 9

Spieleabend für Frauen:
jeden 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr
Ingrid Huger, Telefon: 044 52/91 84 42,
Waltraud Rochau,
Telefon: 044 52/94 89 51

Chor:
Neuenburger Schlossgesang
Probetermine:
dienstags, um 20 Uhr
Leitung: Gabriele Menzel,
Telefon: 044 55/94 88 07

Gesprächsabende für Frauen:
jeden 2. Donnerstag im Monat, von
19.30 bis 21.30 Uhr
Hildegard Kriebitzsch,
Telefon: 044 52/77 31

Tanz im Sitzen für Senioren:
donnerstags alle 14 Tage
von 10 bis 11 Uhr,
Lisa Kunst, Telefon: 044 52/94 86 86

Posaunenchor
Zetel-Neuenburg:
Probe:
montags von 19.30 bis 21 Uhr
im Gemeindehaus Neuenburg.
Posaunenchorleiter:
Michael Bork, Telefon: 04 41/20 09 08 00

66+ Club der Älteren:
Jeden 1. Dienstag im Monat
von 15.00 bis 16.30 Uhr
Rita Nitz, Telefon: 044 52/707 98 00;
Angela Lübken, Telefon: 044 52/282

Jetzt neu!
Umwelt-AG
jeden 2. Dienstag im Monat
von 18.30 bis 20.30 Uhr
Andrea Feyen, Telefon: 04452/918755

Gemeindekirchenratssitzung:
Mittwoch, 13. Juni 2018
Mittwoch, 15. August 2018
um 20 Uhr im Gemeindehaus Neuenburg

Mehr Leben in Grüner Oase

Es braucht gar nicht viel, um mehr Leben in einen Gartenbereich zu bringen. Antje Gerdes und Andrea Feyen nahmen nach Absprache mit dem Gemeindekirchenrat kurzerhand den Spaten in die Hand. Sie

entfernten einen teils abgestorbenen Efeu in der „Grünen Oase“ des Gemeindehauses und pflanzten verschiedene insektenfreundliche Stauden auf dem kleinen Hügel. Für den sandigen Boden wurden

insbesondere Kräuter wie z.B. Thymian, Ysop und Färberkamille ausgewählt. Die ersten Bienen und Hummeln haben sich schon eingefunden.

Text und Fotos: AF

Fotos: Vorher ein halb abgestorbener Efeu. Jetzt sprießen Kräuter, der Thymian blüht schon für die Bienen.



Gemeindekirchenratswahl 2018

Der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden war kaum beendet, da platzte das Wahlbüro aus allen Nähten. Bis in die Eingangshalle standen Gemeindeglieder, um ihre Stimme abzugeben. In diesem Jahr wählten auch erstmals Jugendliche ab 14 Jahren. Insgesamt gingen davon 42 zur Wahl. Unter dem Motto „Mein erstes Mal“ konnten die Jungwähler anschließend ein Selfie machen und es per WhatsApp verschicken. Sie nehmen an einer Verlosung für Kinogutscheine teil. Ins Leben gerufen hat diese Aktion die Ev. – Luth. Kirche Oldenburg.

Das neben dem Wahlbüro gelegene Wahlcafé erfreute

sich regen Besuchs. Die vielen gespendeten Kuchen wurden gerne verzehrt, während sich die Gemeindeglieder angeregt unterhielten. Den gesamten Tag über war so etwas los im Gemeindehaus. Sogar kurz vor 18 Uhr trudelten noch drei Wähler ein. Die Stimmauszählung dauerte gut eineinhalb Stunden. Dann stand das Ergebnis fest. Der neue Gemeindekirchenrat setzt sich aus Erfahrenen und Neulingen zusammen. Die Kandidatinnen und Kandidaten wurden in dieser Reihenfolge gewählt:

Elke Osterthun
Waltraud Schwab
Elke Burmeister
Kerstin Siefjediers
Birgit Voß
Wolfgang Neumann

Wolfgang Corell
Maice Renken
Berufenes Mitglied:
Cai-Olaf Wilgeroth
Ersatzälteste sind (der Reihenfolge nach):
Thordis Adler
Beate Ramm
Klaus-Dieter Huger

Wir freuen uns auf den neuen Gemeindekirchenrat, der am 17. Juni um 18 Uhr im Gottesdienst feierlich eingeführt wird. Wir danken den Mitgliedern des jetzigen Gemeindekirchenrats für ihre unermüdlichen Einsätze, ihr Engagement und ihr Durchhaltevermögen während der langen Vakanzzeit.

NHvB



Flohmarkt im Gemeindehaus

Erstmals fand am 28.4.2018 ein Flohmarkt im Gemeindehaus am Corporalskamp statt. Dieser war gut besucht. Durch den Kaffee- und Kuchenverkauf kamen mehr als 200 Euro für die Innenausstattung des geplanten neuen Gemeindehauses zusammen. Teilnehmer und Besucher waren sich einig: eine solche Veranstaltung soll im Herbst wiederholt werden.

SI

Fotos Nina Brokmann



Jubiläumskonfirmation 2018

*„Hoffet auf ihn, allezeit!“
(Ps 62, 9)*

Wer auf seine Konfirmation vor 60, 65, 70 oder noch mehr Jahren zurückblicken kann, hat viel erlebt und wird für die geschenkte Zeit dankbar sein.

Am Sonntag, 9. September 2018 feiern wir um 10 Uhr einen Festgottesdienst mit Abendmahl zur Jubiläumskonfirmation und laden alle Jubilare, die ihre Diamantene, Eiserne oder Gnadenkonfirmation begehen, mit ihren Partnern und Familien sehr herzlich dazu ein.

Nach dem Festgottesdienst mit Pastorin Sabine Indorf

erwartet die Jubilare ein Mittagessen im Gemeindehaus am Corporalskamp 2. Der Festtag endet nach dem Kaffeetrinken am späten Nachmittag. Eingeladen sind alle Konfirmanden der Jahrgänge 1958, 1953 und 1948 oder früher.

Bitte melden Sie sich für das Fest der Jubiläumskonfirmation **bis zum 21.8.2018** im Kirchenbüro an (Tel. 2664)

Jubilare, die an anderen Orten konfirmiert worden sind und an denen keine Treffen stattfinden, können sich gerne mit anmelden. *SI*

Begrüßung der neuen Konfirmanden

„Konfiguration“ – Der Konfirmandenjahrgang 2018-2020 startet!

Ende April/Anfang Mai 2018 sind 43 Mädchen und Jungen konfirmiert und eingesegnet worden. Nach den Sommerferien beginnt nun der neue Konfirmandenjahrgang 2018-2020. Wir begrüßen

die Jugendlichen in einem Gottesdienst am **Sonntag, 2. September 2018 um 10 Uhr in der St. Martins Kirche.**

Eltern, Geschwister, Großeltern, Paten und Gemeinde sind zu diesem Begrüßungsgottesdienst ebenfalls sehr herzlich eingeladen!

SI

Ev. Gottesdienste im St. Martins Heim

Wir feiern regelmäßig jeweils mittwochs um 10 Uhr im Andachtsraum mit den Pastoren Sabine Indorf und Michael Trippner

(in der Regel im Wechsel)

13. Juni 2018
20. Juni 2018
27. Juni 2018

08. August 2018
15. August 2018
22. August 2018
29. August 2018

11. Juli 2018
18. Juli 2018
25. Juli 2018

☒ = mit Abendmahl

Am Samstag, 18. August 2018 findet das Sommerfest des St. Martin Heimes statt.



Am 18. August ist es endlich wieder soweit

Die Kinderkirche macht einen Ausflug! Nach unserem letzten Ausflug in den Hesse-

KiKi-Ausflug auf den NABU-Woldenhof

park Weener fahren wir dieses Jahr auf den NABU-Woldenhof nach Wiegboldsbur.

Unter fachkundiger Leitung von MitarbeiterInnen des Woldenhofes lernen wir den Hof kennen und gehen anschließend aufs Feld, um ökologisch angebaute Gemüse- und Feldfrüchte zu ernten. Daraus wird dann über einem



Auf dem Schulbauernhof leben u.a. mehrere Dutzend Heidschnucken. Foto: Laura Holzenkämpfer

offenen Feuer ein leckerer Eintopf gekocht.

Abfahrt ist am **Samstag, den 18. August 2018 um 10 Uhr am Gemeindehaus Corporalskamp.**

Gegen 17 Uhr sind wir wieder zurück. Bitte den Kindern ein Lunchpaket und wetterfeste Schuhe wie Kleidung mitgeben. Die Kosten betragen

20 € pro Person (bei Bedarf ist eine finanzielle Unterstützung möglich).

Anmeldungen bitte bis zum 10. August an Pastor Michael Trippner (Tel.: 04453-938440).

Das KiKi-Team freut sich auf Euch!

MT



Foto: NABU - Michael Steven



Die nächsten KiKi-Termine
jeweils um 10 Uhr im Gemeindehaus am
Sa., 02. Juni 2018
Sa., 18. August 2018
(KiKi-Ausflug auf den NABU-Woldenhof)

Der große Gärtner gibt nicht auf

Immer wieder die gleiche Arbeit: säen, Unkraut jäten, düngen, gießen, Erde lockern und – wenn alles gut geht – ernten. Auch beim Hobbygärtnern geht das so. Das kommt inzwischen auch bei jungen Familien immer mehr in Mode, und mancher Balkon grünt und blüht wunderbar. Wer einmal seine Liebe zum „Grünzeug“ entdeckt hat, kommt so schnell nicht davon los. Für manchen ist es

regelmäßig eine Therapie, in Geduld zu lernen.

Meine Ungeduld hat mal einer Steppenkerze das Leben gekostet. Ich habe immer wieder nach dem ersten Trieb geschaut und mit dem Finger gekratzt, ob ich nicht schon etwas sehe. Das war's! Diese traumhaft schöne Pflanze hat es übel genommen und nicht getrieben. Ich habe diese wunderschöne Pflanze schlichtweg zerstört.

Fazit: Man kann eben nur unterstützen – aber nicht hervorziehen. Und es kann nur das wachsen, was der Samen hergibt. Wer Sonnenblumen sät, kann nicht erwarten, dass Löwenmäulchen wachsen, Kartoffeln kommen nicht aus Weizenkörnern. Wer Ungerechtigkeit ausstreut, wird vergeblich auf Gerechtigkeit hoffen, wer Unfrieden sät, wird Hass ernten und nicht Frieden und Liebe.

Es passt in das biblische Bild des Textes, immer wieder von neuem den Boden vorbereiten, damit Gott Gerechtigkeit regnen lassen kann, die dann auch Wurzeln schlägt. Der große Gärtner gibt nicht auf, Gerechtigkeit als Samen auszuteilen. Darum kümmern müssen wir uns, dann können wir auch ernten trotz manchem Unwetter.

Carmen Jäger



Elternbeteiligung im Kindergartenalltag

Partizipation der Kinder im Kindergartenalltag ist für unser Kinderteam selbstverständlich. Doch wie sieht es mit der Partizipation der Eltern aus? Dass Eltern Feste der Gruppen planen oder mitgestalten, ist in einigen Gruppen bereits Tradition.

Die Erzieherinnen der Murteltiergruppe setzten sich mit dieser Frage auseinander und beteiligen die Eltern seit einigen Wochen am **täglichen Kindergartenalltag**. Immer wieder stellt sich den Erzieherinnen die Frage, wenn es nach draußen gehen soll: Regenhose: Ja? Nein? Diese Frage klären nun die Eltern mit ihrem Kind während der Bringzeit. Hierbei sind



farbige Dreiecke den Eltern und Kindern behilflich. (Diese wurden mit den Kindern angefertigt).

Je nach Farbe weiß das Kind, ob es eine Regenhose anziehen muss oder nicht.

Besonders stolz macht es die Kinder, wenn die Eltern dem Kind ein gelbes Dreieck an ihrem Garderobenplatz gehängt haben. Dieses zeigt, dass das Kind selbst entscheiden darf. Auf diese Weise erhält das Kind Zusage und Vertrauen von den Eltern. Die Kinder können Erfahrungen in ihrer Eigenverantwortung erleben: wie z.B. passt meine Entscheidung zum Wetter?

„Morgens entscheiden wir aufgrund des Wetters auf dem Weg zum Kindergarten, welches Dreieck aufgehängt wird. Mein Kind findet es super, das mit zu entscheiden“, berichtet eine Mutter aus der Gruppe.

Maren Strey

Foto: Tanja Schweer

Abschluss der Konfirmandenzeit

Konfi-Fahrten zum Abschluss der Konfirmandenzeit

Vom 13.-15. April und vom 20.-22. April fanden für den Konfirmandenjahrgang 2016-2018 die Konfirmationsfahrten zum Abschluss der Konfirmandenzeit kurz vor den Konfirmationen am 29. April und 6. Mai 2018 statt.

43 Jugendliche haben sich im Freizeit- und Bege-



nungsheim in Oese mit dem Thema „Perlen des Glaubens“



beschäftigt. Unter anderem wurde ein schönes Perlenband hergestellt, die eigene Konfirmationskerze gestaltet und ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert.

Weiter stand ein Besuch der alten und sehr schönen Kapelle an. Und natürlich gab

es einen heiteren Spieleabend sowie eine Nachtwanderung. Nach den erfolgten Konfirmationen freuen sich die Jugendlichen auf den gemeinsamen Konfi-Kino-Abend im Zeli.

SI

Fotos: SI

Gruppen und Kreise

Chöre:

im Gemeindehaus jeden Montag (außer in den Ferien)
Kantorin Christel Spitzer,
Telefon: 04456/94 87 50
Kinderchor für Kinder von fünf bis zehn Jahren von 16 - 17 Uhr
Gospelchor von 19 Uhr - 20.30 Uhr

Kinderkirche (KiKi):

Pastor Michael Trippner,
Telefon: 04453 / 93 84 40

Posaunenchor:

im Gemeindehaus Neuburg
jeden Montag 19.30 - 21 Uhr
Posaunenchorleiter Michael Bork,
Telefon: 04 41 / 20 09 08 00
Edwin Leickel,
Telefon: 04453/48 47 17

Guttempler Gemeinschaft:

im Gemeindehaus
jeden Montag um 20 Uhr
Andreas Hußmann,
Telefon 04453/46 41

Angebote für Frauen:
siehe Neuburg

Ältere Generation:

im Gemeindehaus mit
Pastorin Sabine Indorf und
Annemarie Janssen
jeweils der 3. Mittwoch im Monat von
15 - 17 Uhr am
20.06.2018 Treffen der Älteren Generation
im St. Martins-Heim (Andachtsraum)
15.08.2018 um 17.00 Uhr Grillnachmittag

Team „Offene Kirche“ St. Martins-Kirche:

Ab April 2018 Offene Kirche!
Dieter Maida,
Telefon: 04453/13 24.

Trauercafé - Treffpunkt für Trauernde:

im Gemeindehaus jeden 2. Mittwoch
im Monat um 16 Uhr
Kontakt:

Telefon: 04453 / 24 51
Telefon: 04453 / 25 18

Gemeindekirchenratssitzungen:

im Gemeindehaus jeweils um
19.30 Uhr am
12.06.2018 und 14.08.2018

WIR SIND FÜR SIE DA

KIRCHENGEMEINDE BOCKHORN

● Kirchenbüro:

Frau Nancy Fastnacht
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn
Di./Do./Fr. 8 - 11 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr
Telefon: 04453/75 86
FAX: 04453/72 01 6
E-Mail: Kirchenbuero.Bockhorn@Kirche-Oldenburg.de

● Pfarramt Nord

Pastorin Ute Ermerling
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn
Telefon: 04453/99 88 00
E-Mail: Ute.Ermerling@Kirche-Oldenburg.de

● Pfarramt Süd

Pastorin Heike-Regine Albrecht
Hauptstr. 23, 26345 Bockhorn
Telefon: 04452/34 6
E-Mail: Heike-Regine.Albrecht@Kirche-Oldenburg.de

● Friedhofswesen

Frau Nancy Fastnacht
Mi. 9 - 11 Uhr
Telefon: 04453/48 67 50

● Friedhof

Herr Kai Sörensen
Telefon mobil: 0174 / 80 23 67 8

● Küster

Herr Christian Janßen
Telefon mobil: 0174 / 80 13 04 7

● Ev.-luth. Kindergarten

Frau Gabriele Harbers
Lauwstr. 7, 26345 Bockhorn
Telefon: 04453/75 15

Außenstelle Ev.-Luth. Kindergarten
Kirchstr. 5a, 26345 Bockhorn



● Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:
Pastorin Heike-Regine Albrecht
Telefon: 04452/34 6
Stellvertreter:
Herr Stefan Brunken
Telefon: 04453/71 86 3

Für alle Gemeinden

Kreisjugenddiakon

Diakon Frank Jaeger
Mobil: 0171-7107220
E-Mail: Frank.Jaeger@ejo.de

Ev. öffentliche Bücherei Bockhorn

Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn
Telefon: 04453/97 97 88 3
Öffnungszeiten:
donnerstags 15-17 Uhr
(außer in den Ferien)

St. Martins-Heim Zetel

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Leiterin:
Frau Maria Bockhorst-Wimberg
Am Runden Moor 15
26340 Zetel
Telefon: 04453/93 20 0

Offene Sprechstunde der Ev. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

donnerstags 16-17 Uhr
Gemeindehaus an der Schloßkirche
Schloßplatz 3, 26316 Varel

Diakonisches Werk Friesland - Wilhelmshaven

www.Diakonie-Fri-Whv.de

Schuldnerberatung
Kirchenstr. 1, 26316 Varel
Telefon: 04451/53 12

Wohnungslosenhilfe der Diakonie
Kirchenstr. 1, 26316 Varel
Telefon: 04451/83 06 8

Möbeldienst der Diakonie
Gewerbestraße 7
26316 Varel / Langendam
Telefon: 04451/81 58 0

Ev. Telefonseelsorge

Telefon: 0800/11 10 11 1 (kostenfrei)

Ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven

Feldmark 56, 26389 Wilhelmshaven
Telefon: 04421 / 32 01 6
www.efb-friwhv.de

KIRCHENGEMEINDE NEUENBURG

● Kirchenbüro

Frau Petra Oetken
Graf-Anton-Günther-Straße 8,
26340 Neuenburg
Di., Fr.: 10.00 - 11.30 Uhr
Do.: 9.30 - 12.00 Uhr
15.00 - 17.30 Uhr

Frau Waltraut Schwab

Friedhofsangelegenheiten:
Mi.: 9.30 - 12.00 Uhr

Telefon: 04452/91 81 30
E-Mail: Kirchenbuero.Neuenburg@Kirche-Oldenburg.de

● Pfarramt Neuenburg

Pastorin Natascha Hillje- von Bothmer
Urwaldstr. 5
26340 Neuenburg
Telefon: 04452 / 70 79 43 9
E-Mail: nvonbothmer@yahoo.de



● Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:
Pastorin Natascha Hillje- von Bothmer
Telefon: 04452 / 70 79 43 9
Stellvertreterin:
Frau Elke Osterthun
Telefon: 04452 / 71 35

KIRCHENGEMEINDE ZETEL

● Kirchenbüro

Frau Rita Reck
Corporalskamp 2, 26340 Zetel
Di. - Fr. 9 - 12 Uhr
Telefon: 04453/26 64
FAX: 04453/67 76
E-Mail: Kirchenbuero.Zetel@Kirche-Oldenburg.de

● Pfarramt Nord

Pastor Michael Trippner
Westerende 19a, 26340 Zetel
Telefon: 04453/93 84 40
E-Mail: Michael.Trippner@web.de

● Pfarramt Süd

Pastorin Sabine Indorf
Corporalskamp 2, 26340 Zetel
Telefon: 04453 / 93 94 00 4
E-Mail: Sabine.Indorf@Kirche-Oldenburg.de

● Friedhofswesen

Frau Nina Brokmann
Mo. 14 - 16 Uhr und
Do. 9 - 11 Uhr
Telefon: 04453/20 33
E-Mail: Nina.Brokmann@Kirche-Oldenburg.de

● Kindergarten Regenbogenfisch des Diakonischen Werkes Zetel e.V.

Frau Maren Strey
Bleichenweg 6 - 8, 26340 Zetel
Telefon: 04453/27 50



● Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:
Pastorin Sabine Indorf
Telefon: 04453 / 93 94 00 4
Stellvertreter:
Herr Detlef Kant
Telefon: 04453/48 94 13

Internetpräsenz: www.Kirche-FriesischeWehde.de

